

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



FESTGEDICHT

zur

25 jährigen Gründungs-Feier

des Vereines der

Buchdrucker und Schriftgiesser Oberösterreichs.

LINZ A/D.

25. September 1892.

Der Verband.

Von Männern, welche tief durchdrungen waren
 Vom hohen Sinne edler Menschlichkeit
 Und die vor länger schon als zwanzig Jahren
 Dem Dienste des Bedrängten sich geweiht,
 Da ward ein Ruf entsandt in alle Gegend
 Und siegend drang das so gesproch'ne Wort,
 Die Herzen mild und mächtig doch bewegend,
 Vom Reich zum Reiche, in den fernsten Ort!

„Erwacht! — Wir wollen frei und würdig wandeln,
 Uns unsres Rechts bewusst, wie unsrer Pflicht;
 Wir wollen menschlich gegen Menschen handeln,
 Wir wollen trösten, wo's an Trost gebracht!
 So weit wir uns zur ‚schwarzen Kunst‘ bekennen,
 Wir gründen einen mächtigen Verein,
 Und alle, die sich ihre Jünger nennen,
 Sie sollen Glieder dieses Bundes sein!“

Die Worte, die den Weg zum Herzen fanden,
 Sie wurden That nach einer kurzen Zeit,
 Und so ist denn der mächt'ge Bau entstanden,
 Ein Zeuge unsrer Opferwilligkeit.
 Fern allem Glaubens- und Parteigetriebe,
 Die feindlich oft sich gegenübersteh'n,
 Verbindet uns die reine Menschenliebe —
 Sie lässt uns keine Unterschiede seh'n!

Der Wanderbursche, welcher nothgedrungen
 Von Land zu Lande arbeitsuchend zieht
 Und der zu mancherlei Erniedrigungen
 Sich noch als arbeitscheu behandelt sieht,
 Der in dem Dienst des Capitals Ergraute,
 Die Kranken, die Verlass'nen jeder Art,
 Sie nah'n dem Hause, das die Liebe baute,
 Weil ihrer dort die wahre Hilfe harret.